

Schulinterner Lehrplan für das Fach
Wirtschaft – Politik (G9) in der Sekundarstufe I
Stand Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen des Faches	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
<i>a. Unterrichtsvorhaben</i>	4
<i>b. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</i>	17
<i>c. Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	17
1. Allgemeine Grundsätze / Gesetzliche Grundlagen	17
2. Beurteilungskriterien Sonstige Mitarbeit	18
.....	18

1. Rahmenbedingungen des Faches

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zurzeit unterrichten 85 Lehrerinnen und Lehrer etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus den umliegenden Stadtteilen des Schulstandortes stammen. Vor einigen Jahren wurde die Schule grundsätzlich fünfzügig und ist nun ein Halbtagsgymnasium im G9-System (G9-System beginnend ab Einschulung 2018/19). Die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums sowie zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern kann als positiv und konstruktiv beschrieben werden.

Als Landeshauptstadt bietet Düsseldorf unter anderem durch den Landtag zahlreiche Perspektiven für außerschulische Lernorte im Fach Wirtschaft - Politik.

Das Fachkollegium im Fach Wirtschaft - Politik umfasst derzeit neun Kolleg:innen. Innerhalb der Fachschaft herrscht eine offene und kommunikative Atmosphäre. Häufig werden Unterrichtsmaterialien und Klausuren innerhalb der Fachschaft ausgetauscht. Der/die jeweilige Fachvorsitzende macht über den E-Mail-Verteiler, sowie die eigens eingerichtete Moodlegruppe regelmäßig auf Fortbildung etc. aufmerksam.

Die Perspektive des Faches Politik trägt am Annette-von-Droste-Hülshoff- Gymnasium Düsseldorf dazu bei, dass die Lernenden politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Sie hilft dabei, dass Schüler:innen in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, dass sie dazu befähigt, ihre Rollen als mündige Bürger:innen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten. Der Politikunterricht ist am Prinzip der Aktualität orientiert und vermittelt so sowohl Grundsätzliches, als auch komplexe Zusammenhänge, die den Schüler:innen helfen das politische und ökonomische Weltgeschehen zu verstehen.

Im Zentrum des Faches Wirtschaft - Politik steht, auch am Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium die Aufgabe, „[...] bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll zu handeln.“ (KLP, S. 9)

Wir, als „Schule der Vielfalt“, möchten dieses Bewusstsein im Fach Wirtschaft- Politik besonders stärken und zur aktiven Mitgestaltung im öffentlichen Leben motivieren. Orientiert an den Grundsätzen von Weltoffenheit, Toleranz und Respekt leistet das Fach einen entscheidenden Beitrag, ökonomisch geprägte Lebenssituationen zu verstehen und zu bewältigen, sowie auf politische und gesellschaftliche Teilhabe vorzubereiten.

Das Fach Wirtschaft – Politik wird in der Sekundarstufe I wie folgt, jeweils zweistündig, unterrichtet:

- Jahrgang 5 (ganzjährig)
- Jahrgang 7 (ganzjährig)
- Jahrgang 8 (halbjährig)
- Jahrgang 9 (ganzjährig)
- Jahrgang 10 (halbjährig)

2. Entscheidungen zum Unterricht

a. Unterrichtsvorhaben

Anmerkung: Inhalte, die das Feld „Nachhaltigkeit“ berühren, sind im Folgenden grün markiert und Inhalte, die sich der „Studien- und Berufsorientierung“ widmen lila.

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben I
<p>Wie kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</p> <p>Lehrbuch: Politik & Co 5/6 Wirtschaft/Politik, Kapitel 3, 6</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) <p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist Demokratie? (z.B. Inselspiel)• Welche demokratischen Strukturen hat die Schule? (SV, Schulkonferenz, Klassensprecherwahl)• Was darf ich und was darf ich nicht? (Jugendschutzgesetz) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),

- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (z.B. Erklärfilm SV/Klassensprecherwahl)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtsvorhaben II: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Lehrbuch: Politik & Co 5/6 Wirtschaft/Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder: IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen:

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (einen Werbespot/ein Werbeplakat gestalten),
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (Analyse von Werbespots),
- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen,

- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (ein Medientagebuch führen und den eigenen Medienkonsum kritisch reflektieren)

Jahrgang 5

Unterrichtsvorhaben III

Umweltschutz ist keine Sache für Profis! – Kinder und die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung“

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Inhaltliche Konkretisierung:

- Umweltschutz in Schule und Alltag (Umfrage und Auswertung)
- „Grün“ einkaufen? Wie kann ich nachhaltig einkaufen? (Pro-Contra-Debatte)
- Versinken wir im Plastikmüll? Alternative Verpackungsmöglichkeiten, Recycling, Upcycling

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als verantwortungsbewusste Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Internetrecherche: Was ist Upcycling?)
- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Umfrageergebnisse digital darstellen, zB: PPT, Diagramme etc.)
- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Lehrbuch: Politik & Co 5/6 Wirtschaft-Politik, Kapitel 2, 5 (Team 5/6: Kapitel 5; Wirtschaft Politik 1: Kapitel 4)

Inhaltsfelder: IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3)
- • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (eine typische Mädchen-/Jungen Instagramstory im Perspektivwechsel erstellen und die Rollenvorstellungen kritisch reflektieren)

Jahrgang 5

Unterrichtsvorhaben V

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Lehrbuch: Politik & Co 5/6 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7

Inhaltsfelder: IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)

- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)

Medienkompetenzrahmen:

- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (tagesaktuelle Schlagzeilen in verschiedenen Medien vergleichen und kritisch hinterfragen)
- 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (Fake News analysieren)
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (ein Medientagebuch führen und den eigenen Medienkonsum kritisch reflektieren)

Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben I

Wie gestalte ich mein Leben selbstbestimmt? – Wertewandel, Lebensgestaltung und Probleme Jugendlicher

Lehrbuch: Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder: IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK),
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK),

- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK),
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK),
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (Profile in sozialen Netzwerken hinsichtlich Gefahren analysieren und bewerten)
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (ein „sicheres“ Fakeprofil erstellen für ein soziales Netzwerk erstellen)

Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben II

Ist unsere repräsentative Demokratie in der Krise? – Grundlagen und Herausforderungen des politischen Systems der BRD

Lehrbuch: Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 1 und 2

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung – Gefährdungen der Demokratie
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK),

- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK),
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK),
- • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben III

Wie sehr sollte der Staat in die Wirtschaft eingreifen? – Grundlagen der marktwirtschaftlichen Ordnung

Lehrbuch: Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 3

Inhaltsfelder: IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK),
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK),
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK),
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (SK),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK),

- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen

- Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (Vortrag für Zukunftsszenario)
- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Vortrag für Zukunftsszenario)

Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben IV

Jugendliche als (digitale) Verbraucher – (ohn)mächtig?!

Lehrbuch: Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 5

Inhaltsfelder:

IF 8: Handeln als VerbraucherInnen (Bereich A Allgemeiner Konsum: Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen

- beschreiben die rechtlichen Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (SK 1)
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK)
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK)

Jahrgang 8.1/8.2 (je nach Klasse)

Unterrichtsvorhaben I

Die Europäische Union – Welche Rolle spielen wir (Jugendliche) in einem geeinten Europa?

Lehrbuch: Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 9

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft
- Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses
- Institutionen der Europäischen Union
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK1),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK1),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK2),
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung. (SK1)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK1),
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK2),
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK4),
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (HK4).

Jahrgang 8.1/8.2 (je nach Klasse)

Unterrichtsvorhaben II

Unternehmen in Deutschland – geht es nur um den Profit?

Lehrbuch: Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- Betriebliche Mitbestimmung
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategie,
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK 1)
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK 1)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus, z. B. Berufs-Steckbriefen (MK 2).
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (UK 1)
- bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK 2)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationen für ein interaktives Tafelbild sammeln)
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Jahrgang 9

Unterrichtsvorhaben I

Der Sozialstaat in Deutschland – Auch in Zukunft gesichert?

Lehrbuch: Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder: IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK),
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK),
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK),

- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (SK),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK),
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK),
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK),
- • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen:

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (ein mediengestütztes Quiz zur Thematik des Sozialstaates erstellen und evaluieren)

Jahrgang 9

Unterrichtsvorhaben II

Rassismus und Extremismus – Wie sollte eine demokratische Gesellschaft reagieren?

Lehrbuch: Politik&Co 9/10 Wirtschaft – Politik, Kapitel 2

Inhaltsfelder:

IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung der Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK)
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK)
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK)

Jahrgang 9

Unterrichtsvorhaben III

Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert –Wie können internationale Konflikte gelöst werden?
Lehrbuch: Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7,8

Inhaltsfelder:

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der politischen Zusammenhänge
- UN-Menschenrechtscharta
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)
- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Jahrgang 9

Unterrichtsvorhaben IV

Welcher Beruf passt zu mir? – Der Wandel der Arbeitswelt im digitalisierten und globalisierten 21. Jahrhundert.

Lehrbuch: Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 5

Inhaltsfelder: IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen

- erläutern den Wandel der Arbeitswelt von der Industrie 1.0 bis zur Industrie 4.0 (SK)
- stellen verschiedene Formen konventioneller und flexibler Beschäftigungsverhältnisse dar (SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen des beruflichen Werdegangs nach der Schule (SK),
- benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönlichen Studiums- und Berufswahlmöglichkeiten (SK),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK),
- bewerten die Tendenz zum Wegfall der herkömmlichen Berufe (UK),
- beurteilen die Auswirkungen der ständigen beruflichen Erreichbarkeit auf den Menschen (UK),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt, z. B. in Form einer fiktiven Bewerbung (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Mögliche Anbindung an den Medienkompetenzrahmen

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (Informationen für ein interaktives Tafelbild sammeln)
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Jahrgang 10.1/10.2 (je nach Klasse)

Unterrichtsvorhaben I

Wirtschaftliche Globalisierung – Fluch oder Segen? – Sollte es mehr, weniger oder eine andere (wirtschaftliche) Globalisierung geben?

Lehrbuch: Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 9

Inhaltsfelder:

IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler:innen...

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)

- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (SK)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen (UK)
- Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK) stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen

b. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Prinzipien für den Wirtschaft-Politik-Unterricht in der Sekundarstufe I

- Problemorientierung und Kontroversität
- Exemplarisches Lernen anhand von Fallbeispielen
- Aktualität und Lebensweltbezug (aufgrund dessen lässt sich die Fachschaft offen, die Themen aufgrund von Aktualität/besonderem Interesse innerhalb eines Jahrgangs umzustellen)
- Der Einsatz von aktuellem Medienmaterial wird entsprechen dem Medienkompetenzrahmen berücksichtigt (im folgenden Gelb markiert)
- Bei der Behandlung aller Themen ist der ‚Beutelsbacher Konsens‘ zu beachten.

c. Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1. Allgemeine Grundsätze / Gesetzliche Grundlagen

Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jeden Halbjahrs.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche: Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Sie basiert auf den gültigen Kernlehrplänen und dem Curriculum für die Sekundarstufe II.

Die Leistungsbeurteilung im Fach Politik in der Sekundarstufe I bezieht sich ausschließlich auf die Sonstige Mitarbeit.

Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit werden in der Sekundarstufe II, falls das Fach mit Klausuren belegt wurde, in der Regel im Verhältnis 50:50 gewertet.

Notenstufen: Laut Schulgesetz § 48 (3) werden bei der „Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. **„sehr gut (1): Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht“:** In den schriftlichen oder mündlichen Beiträgen werden in allen Teilaufgaben ein hohes fachliches Niveau und sachliche Richtigkeit nachgewiesen. Die Beiträge überzeugen durch die sehr gute sprachliche Gestaltung, die richtige Anwendung der Fachsprache, eine selbständige Gedankenführung und klare Strukturierung und belegen ein entwickeltes Reflexionsniveau. Der beschriebene Erwartungshorizont wird auf einem deutlich überdurchschnittlichen Niveau eingelöst.

2. **„gut (2): Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht“:** Schülerinnen und Schüler weisen mit ihren Beiträgen vertiefte und sichere Kenntnisse in den angesprochenen Sachgebieten nach. Zum Beispiel sind das Textverständnis überzeugend, der Gebrauch der Fachsprache durchgehend sicher und die sprachliche Gestaltung und Gedankenführung auf einem hohen Niveau. Die Beiträge zeichnen sich neben der sachlichen Richtigkeit auch durch ein entwickeltes Problematisierungsvermögen aus.

3. **„befriedigend (3): Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht“:** Die eingebrachten Leistungen belegen z.B. neben einem sicheren Textverständnis im Allgemeinen angemessenes Sachwissen und Problembewusstsein in den angesprochenen Fachgebieten. Die Anforderungen werden auf einem angemessenen Niveau eingelöst. Allerdings sind die Beiträge nicht immer sprachlich/begrifflich überzeugend, Aussagen sind eher allgemein, nicht immer klar strukturiert und eindeutig.

4. **„ausreichend (4): Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht“:** Viele nachgefragte fachwissenschaftliche Zusammenhänge werden nur recht oberflächlich abgehandelt. Als Mängel können z.B. unvollständiges Wissen, fehlende Fachbegriffe etc. festgehalten werden. Dennoch werden z.B. in schriftlichen Arbeiten oder mündlichen Beiträgen die zentralen Aussagen und bestimmenden Merkmale der Materialien in den Grundzügen erfasst. Die Aussagen sind im Allgemeinen auf die Aufgaben bezogen, auch werden fachspezifische Begriffe verwandt und die Darstellung/der Vortrag ist im Allgemeinen verständlich ausgeführt und erkennbar geordnet.

5. **mangelhaft (5): Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können“:** Schülerinnen und Schüler lösen z.B. die im Erwartungshorizont einer Klausur formulierten Leistungsanforderungen nicht ein. Außer der reproduktiven Wiedergabe wichtiger Textelemente wird kein zusammenhängendes Fachwissen oder Problemverständnis aufgezeigt. In allen Beiträgen zeigen sich deutliche Mängel, obgleich die Schülerinnen und Schüler über richtiges Orientierungswissen in den angesprochenen Fachgebieten verfügen.

6. **„ungenügend (6): Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden“:** Diese Note ist zu vergeben, wenn im Einzelfall oder durchgehend eine vollkommen unbrauchbare Leistung vorliegt, die Leistung nicht erbracht wird, weil z.B. einzelne Aufgaben oder ganze Aufgabenstellungen nicht bearbeitet werden, Klausuren schuldhaft versäumt werden oder aber Leistungen verweigert werden.

2. Beurteilungskriterien Sonstige Mitarbeit

Gesetzliche Grundlagen

„Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren.“ (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Sozialwissenschaften, S.66) Unter der sonstigen Mitarbeit verstehen sich alle Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts mit Ausnahme von Klausuren erbringen. (vgl. ebd., S.66)

Hierunter fallen: **Beiträge zum Unterrichtsgespräch** (inhaltsbezogene, methodenbezogene und metakommunikative Beiträge) (vgl. ebd., S.67), **Leistungen in Hausaufgaben** (vgl. ebd., S.67), **Leistungen in Referaten** (Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Materialbeschaffung und Materialauswertung, Techniken des Referierens) (vgl. ebd., S.68), **Leistungen in**

Protokollen (Verlaufsprotokoll, Protokoll des Diskussionsprofils, Ergebnisprotokoll) (vgl. ebd., S.69), **Sonstige Präsentationsleistungen** (vgl. ebd., S.66), **Mitarbeit in Projekten und Arbeitsbeiträgen** (Prozessberichte, Zusammenstellungen von verwendetem Material, Auswertung empirischer Untersuchungen, Präsentation der Ergebnisse, Fachgespräch, Selbstreflexion) (vgl. ebd., S.70/71), **Mündliche Übung** (Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung) (vgl. ebd., S.69), **Schriftliche Übungen** (Erfassen von Fragestellung und Qualität der Bearbeitung werden bewertet) (vgl. ebd., S.70), **Leistungen im Rahmen handlungsorientierten Unterrichts** (z.B. Teilnahme an Podiumsdiskussionen etc.)

Sonstige Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),	<u>Unterrichtsgespräche</u> situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand, sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Ziel- und Ergebnisorientierung.
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	(z.B. simulatives Handeln in Podiums- diskussionen, Pro- Contra Debatten, Befragung, Erkundung, Expertenbefragung Präsentation).	<u>Produkte</u> Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung, methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung, sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung, kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse, Medieneinsatz, Ästhetik und Kreativität der Darstellung, rollenadäquates Handeln
Gruppenarbeit		<u>Leistungen im Team</u> Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit, Kommunikation und Kooperation, Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben, Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.

Phasen individueller Arbeit	(z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen)	Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln, Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten, Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess, Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung, Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen, Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	(z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)	<u>Schriftliche Lernerfolgskontrollen</u> sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, Übersichtlichkeit und Verständlichkeit, Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung <u>Lerntagebücher, Portfolios.....</u> Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen, Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung, Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen, konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten, selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.
Kurze schriftliche Übungen	in der Regel nach Ankündigung zu Beginn des Halbjahrs	Siehe schriftl. Lernerfolgskontrollen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ‚lebendes Dokument‘ zu verstehen. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.